

Wildes im Gehege

Wildfleisch wird immer beliebter.

Die Zahl der Betriebe, die Damwild halten, um es zu Fleisch- und Wurstspezialitäten, wie Braten, Gulasch, Salami oder Bratwurst zu verarbeiten, nimmt zu. In Deutschland gibt es derzeit etwa 6.000 Gehege mit über 100.000 Tieren. Im Herbst werden die männlichen Junghirsche, auch **Spießler** genannt, geschossen und anschließend geschlachtet. Das Fleisch wird meistens direkt vom Hof verkauft.

Haltung und Fütterung

Damwild ist sehr genügsam, anpassungsfähig und zutraulich. Es eignet sich gut für die Gatterhaltung. Damit sich die Tiere wohlfühlen, sollte das Gehege Laubbäume und einen offenen Grünlandbereich haben. Das entspricht ihrem natürlichen Lebensraum. Als **Wiederkäuer** kann das Damwild rohfaserreiche Pflanzen gut verwerten. Dazu gehören Gras und Laub. Im Winter gibt der Halter seinen Tieren zusätzlich Heu oder Grassilage.



Damwild im Gehege

Das Tier im Blick!

Der Halter von Damwild kontrolliert jeden Tag, ob die Tiere gesund und vollzählig sind. Außerdem prüft er, ob das Gehege sauber und der Zaun in Ordnung ist. Daneben schaut er, ob den Tieren genügend Futter zur Verfügung steht.

- Damwild kann bis zu zwei Meter hochspringen.
- Die männlichen Tiere werfen jedes Jahr im April ihr Geweih ab. Es besteht aus Knochensubstanz, während die Hörner bei Schafen aus Horn sind.
- Hier im Gatter gibt es manchmal weiße Tiere. Dieser „Farbfehler“ kommt beim Damhirsch öfter vor. In Freiheit sieht man dieses Phänomen selten, da diese Tiere von ihren natürlichen Feinden schnell erkannt und gejagt werden.

SCHON GEWUSST?

MACH MIT!

Damhirsche, die im Wald leben, ziehen gemeinsam als Rudel umher. Kannst Du dieses Verhalten auch hier im Gatter erkennen, wenn Du die Tiere länger beobachtest?